

VERBÄNDE AKTUELL

Saisonaufakt abgesagt



Lars Schwarz, Präsident des DEHOGA Mecklenburg-Vorpommern /
Foto: DEHOGA MV

Aus aktuellem Anlass haben sich die Ausrichter des Saisonaufaktes der Tourismuswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern ? der DEHOGA Mecklenburg-Vorpommern (MV), der Tourismusverband MV, der Golfverband MV und der ADAC Hansa ? dazu entschlossen, die für den 15. April 2020 geplante Veranstaltung abzusagen.

Lars Schwarz, Präsident des DEHOGA Mecklenburg-Vorpommern, sagt: ?Ohne schwarz zu malen oder Hysterie zu verbreiten, ist es doch beängstigend, mit welchem Tempo und in welcher Wucht sich das neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2) von China aus aufmachte und als Pandemie vor kurzem auch Europa erreichte. Es gibt Erkrankungsfälle in allen Bundesländern, auch in Mecklenburg-Vorpommern. Täglich verschärft sich die Bedrohungslage, welche Entwicklung sich für jeden Einzelnen ergibt ist noch unklar. Von daher haben wir uns dazu durchgerungen, den Saisonaufakt rechtzeitig abzusagen. Wir erachten es als unverantwortlich, anlässlich des Saisonaufaktes etwa 300 Gäste des öffentlichen Lebens ohne Not einer zusätzlichen Ansteckungsgefahr auszusetzen. Dieser Verantwortung stellen sich die vier Ausrichter und sagen die Veranstaltung schweren Herzens ab.?

Hinzu komme, dass das Gastgewerbe durch den Ausbruch des Coronavirus immer stärker getroffen wird. Messen und Großveranstaltungen werden abgesagt, internationale Gäste bleiben aus und auch deutsche Reisende stornieren aus Angst und Sorge ihre Reise. ?Vor diesem Hintergrund machen wir gerade eine Umfrage, um die gegenwärtig tatsächliche

Betroffenheit der Branche zu erfassen?, erklärt Schwarz: ?Immer mehr Betriebe berichten von Stornierungen. Diese Entwicklungen verfolgen wir mit größter Sorge. Die Auswirkungen des Coronavirus drohen die erfolgreiche Entwicklung des Tourismuslandes Nr. 1 auszubremsen.?

Der Präsident sagt außerdem: ?Auch vor diesem Hintergrund wäre ein feierlicher Auftakt in die Saison das falsche Signal. Viele Unternehmen blicken sorgenvoll auf die dunklen Wolken am Tourismushimmel. Schaut man nach Italien oder China, dann weiß man, dass das Gastgewerbe und mit ihm der Tourismus eine der am stärksten betroffenen Branchen sein werden. Vor diesem Hintergrund ist den vier Ausrichtern nicht zum Feiern zu Mute. ?Vielmehr muss es nun darum gehen, den Schaden zu begrenzen und sich bestmöglich auf die Szenarien vorzubereiten. Darüber hinaus kann ich